



Medienmitteilung

BDP verlangt dezentrale Konzentration der Kantonsverwaltung

Die BDP fordert mit der Motion „für eine moderne Kantonsverwaltung- kostenbewusst und dezentral konzentriert“, die Verlagerung der Kantonsverwaltung von der Stadt in die peripheren Stadtgebiete oder in die Agglomeration. Eine Ausnahme soll einzig für publikumsintensive Verwaltungsstellen gelten. Durch die dezentrale Konzentration der Kantonsverwaltung ergeben sich sowohl wesentliche Einsparungen als auch neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit der heute eingereichten Motion von Samuel Leuenberger (BDP) wird der Regierungsrat aufgefordert, die kantonale Verwaltung (VOL, GEF, JGK, POM, FIN) von der Stadt in die peripheren Stadtgebiete oder in die Agglomeration zu verlagern und in geeigneten Zweckbauten unterzubringen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden publikumsintensive Verwaltungsstellen. Die dadurch leer gewordenen Bauten sind zu veräussern.

Aus der dezentralen Konzentration resultieren wesentliche Einsparungen pro Arbeitsplatz, da der Unterhalt in Zweckbauten bedeutend günstiger ist. Gleichzeitig ergeben sich durch die Verlagerung neue Entwicklungsmöglichkeiten, welche in historischen Bauten in der Stadt Bern nicht denkbar sind. Daneben wird durch die Umnutzung der Gebäude neuer Wohnraum geschaffen und das Stadtzentrum belebt.

Dem Grundsatz der dezentralen Konzentration haben die bundesnahen Betriebe (Swisscom, SBB, Post, usw.) aber auch Bundesverwaltungseinheiten bereits erfolgreich eingeleitet und zum Teil vollzogen. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat mit ihrem Umzug nach Bümpliz bereits die anvisierte Stossrichtung eingeschlagen.

Auskunft:

Samuel Leuenberger, Grossrat, 078 609 16 76
Anita Luginbühl, Fraktionspräsidentin, 078 756 02 52

Bern, 25. November 2014